

75 ans de mariage!

Autor(en): **Pingeon, Henri**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **41 (1963)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-721239>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Im Alter

E chrumme Rigge, miädi Bei
und denu eister schiär älle,
das plagd e-n-alte Mänsch all Tag
und as er nid rächt ässe mag.

Und gliich er cha i dene Jahre
ai mängi stilli Freid erfahre.

Es chund e Briäf, e Gruess, e Bsuech
und bringd e Bluemestruiss, es Buech,
scho ringer gahd dr miähsam Schnuif,
sii Juged läbd um wider uif.

De gand d Gedanke-n-uf all Siite
und zruigg zu allne scheene Ziite.

Verbii isch Trotz und Übermued,
im Härze wird er still und gued
und cha vo allum immer meh
nur nu diä besser Siite gseh.

Sii Wält wird scheener dessetwäge
ai wen er muess e Brille träge.

Vill Jahr im Läbe sind verbii
mid Chummer, Schaffe, Neeterii,
etz ändlich gahd es ruehwig zue,
isch Ziit fir gueti Djänste z tue.

Cha d Liäbi frii verschwände
mim Bäti i de Hände.

Josef von Matt, Stans

75 ans de mariage!

La Fondation suisse «Pour la Vieillesse», section neuchâteloise, salue très respectueusement Monsieur et Madame Charles Burgat-Maccabez, dont on a célébré les 75 ans de mariage lundi, 7 janvier 1963 à St-Aubin.

Pendant des décennies M. Charles Burgat conjugua les travaux de cultivateur-voiturier-camionneur officiel, c'est-à-dire que le grand air a tanné sa peau pendant que Mme Burgat en fidèle

ménagère pétrissait elle-même le pain de la famille. Ce couple sympathique est une illustration de la vie de travail et de simplicité, inspirée par la foi et la pratique de l'idéal chrétien. Ils furent tous deux membres dévoués de l'église et de la croix bleue.

Nous souhaitons à ces vaillants jubilaires entourés par l'affection de leurs deux filles: Mesdemoiselles Valentine et Mathilde Burgat, de continuer d'avancer sur la route de la vie, chaque jour éclairée par la bienfaisante lumière de Dieu.

Henri Pingeon, pasteur



† **Alt Nationalrat**
Albert Keller

Am 23. November 1962 verschied in seinem Heim in Reute AR völlig unerwartet alt Nationalrat Albert Keller. Er wurde im Jahr 1885 in Reute geboren und verbrachte dort seine ganze Jugend- und Schulzeit; nach seiner in St. Gallen absolvierten Lehre übernahm er in Reute das väterliche Stickereigeschäft. Albert Keller war aber nicht nur ein ausserordentlich tüchtiger und weitblickender Industrieller, der seinen Betrieb durch die langen Krisen- und Kriegsjahre hindurch rettete, er kam schon sehr bald zu wichtigen politischen Aemtern in seiner Heimatgemeinde, im Kanton und im Bund. Als Gemeindehauptmann von Reute hat er während fünfzehn Jahren in vorbildlicher Weise für das Wohl seiner Gemeinde gesorgt; seine Tätigkeit führte ohne Paragraphen und Bürokratie zu fruchtbaren Ergebnissen. Im Kantonsrat spielte der Verstorbene von allem Anfang an eine